



# Freie und Hansestadt Hamburg

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

**Bericht der Geschäftsleitung an die Aufsicht führende  
Behörde für das 1. Quartal 2020  
gem. §9 (1) der Geschäftsordnung des  
Landesbetriebes Erziehung und Beratung vom 28.08.2019  
- 13.05.2020 -**

## **1 Wirtschaftliche Lage**

### **1.1 Entwicklung im 1. Quartal 2020**

Für das 1. Quartal liegt das Ergebnis bei rd. +90 T€ nach Ausgleich im Kernbereich. D.h. heißt, dass dieses Ergebnis dem Entgelt finanzierten Bereich zuzurechnen ist. In diesem Ergebnis sind folgende Entwicklungen zu erkennen:

- Die Auslastung der Wohngruppen liegt bei 89 %, die Kostendeckung bei 102,3 % bzw. einem Ergebnis von rd. 41 T€. Ursächlich für das Ergebnis ist die Unterauslastung (91,37% bei erforderlichen 95 %). Dass trotz Unterauslastung kein Defizit angefallen ist, ist in diversen kostenmindernden Faktoren (freie Stellen bzw. Stellenanteile) begründet.
- Die Auslastung der 42 Jugendwohnungsplätze liegt bei 90 %, die Kostendeckung bei -6 T€ bzw. 98,6 %. Nahezu alle Jugendwohnungen liegen hinsichtlich der Kostendeckung im positiven bis nur leicht negativen Bereich. Eine Jugendwohnung mit 3 Plätzen hat durch Unterauslastung allein ein Defizit von 25 T€ erwirtschaftet. Hier wird geprüft, ob diese Einrichtung weiter betrieben werden kann. Das Gesamtergebnis ist aber nicht negativ zu bewerten.
- Das Zentrum für Alleinerziehende mit zwei Standorten und insgesamt 42 Plätzen erreicht knapp eine 92%-Auslastung und einen Überschuss von 72,3 T€ bzw. eine Kostendeckung i.H.v. 110,02%. Der Überschuss generiert sich aus verminderten Kosten durch geringeren Gebäudeaufwand, da vor der geplanten Sanierung und Modernisierung die Instandhaltung zurückhaltend durchgeführt wurde und Personalausfall mit Verringerung der Personalkosten.
- Das Casa Rifugio für psychisch erkrankte junge Menschen hat eine Auslastung von 88,89 % erzielt. Die Kostendeckung liegt bei 8 T€ bzw. 104,4 %. Auch das zweite spezielle Angebot, die Jugendgerichtliche Unterbringung (JGU), verzeichnet ein positives Ergebnis von 10,9 T€ bzw. 105,37%.
- Die Auslastung des Ambulant Betreuten Wohnens ist mit rd. 74 % weiterhin zu niedrig. Dies spiegelt sich auch in der Kostendeckung von knapp 85,8 % und im Ergebnis von rd. -100 T€ wider. Bemerkenswert hohe Defizite sind weiterhin bei der ABW Kathenkoppel (-17,5 T€), der ABW Stader Straße (-15,5 T€) und der ABW Holstenkamp („Lutherpark“) (-21,5 T€) angefallen. Die Geschäftsführung hat in den ersten Monaten 2020 bereits weitere Schließungsentscheidungen getroffen (siehe hierzu Ziff. 2.6).
- Die noch verbliebene Tagesgruppe hat einen Überschuss von rd. 9,3 T€ erwirtschaftet.
- Die ambulanten Angebote haben erstmals seit längerer Zeit ein positives Ergebnis von rd. 53,8 T€ erzielt.

- Die Sozialraumprojekte schließen in ihrer Gesamtheit kostendeckend ab.

Zu Einzelergebnissen siehe Anlage 1.

## 1.2 Liquiditätslage

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar:

31.03.2020	[Euro]
Saldo Kasse Hamburg	6.435.773,75
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	1.838.053,54
erwartete Zahlungsausgänge (Verbindlichkeiten u. Vorauszahlungen)	-4.300.830,31
Saldo	3.972.966,98

Forderungen bestehen insbesondere aus dem Kernbereich, aus der Abrechnung über JUS-IT und der Abrechnung mit auswärtigen Kostenträgern.

Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 1.680,1 T€ aus Investitionsförderung, die nach Aktivierung der Herstellungskosten über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens abgeschrieben werden. Weitere Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 476,2 T€ aus der Bezüge- und Gehaltsabrechnung (Lohnsteuer und Versorgungsleistungen mit Fälligkeit nach dem Stichtag).

Zur Entwicklung der Liquiditätslage siehe Anlage 5.

## 1.3 Offene Posten im Abrechnungsverfahren über JUS-IT

Die Anzahl der offenen Posten zum Stichtag 31.03.20 beträgt 2.949, die der offenen Fälle 345. Diese geringe Steigerung gegenüber dem Jahresabschluss 2019 ist insbesondere zurückzuführen auf die verspätete Anpassung der Taschengelder für Bundesländer außerhalb der FHH (Insbesondere Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen). Unverändert bleibt die lange Klärungsdauer einzelner Fälle.

## 1.4 Ausstehende Zahlungen für Leistungen der Eingliederungshilfe

Die Forderungen bezüglich eines Klienten einer Wohngruppe (siehe Bericht IV/2019) sind mittlerweile von der leistungspflichtigen Behörde, Bezirksamt Wandsbek, nur für den Zeitraum ab Januar 2020 beglichen worden. Die Zahlungen für den Zeitraum 4.9.19 bis 31.12.19 stehen noch aus und konnten bislang nicht geklärt werden.

## 1.5 Jahresabschluss 2019

Gegenüber dem Vorjahr sind die Gesamtaufwendungen von rd. 59.680 T€ auf 56.577 T€ verringert worden. Dabei wurden die Aufwendungen im Kernbereich per Saldo von 36.313 T€ auf 32.910 T€ verringert. Hierfür ursächlich ist die Schließung der letzten Flüchtlingsseinrichtungen. Die Aufwendungen für die jugendamtlichen und betreuenden Aufgaben für Flüchtlinge sind von 16.313 T€ in 2018 auf 9.565 T€ in 2019 zurückgegangen. Im Bereich Kinderschutz sind durch die qualitativen Verbesserungen die Aufwendungen von 10.847 T€ auf 12.836 T€ angestiegen.

Der Fehlbetrag im Jahresergebnis von 2018 i.H.v. rd. -1.135 T€ ist einem leicht positiven Ergebnis i.H.v. + 15 T€ gewichen (siehe Anlage 2). Die Gesamttendenz ist aktuell positiv. Dazu beigetragen hat neben strukturellen Maßnahmen und temporär wirkenden Aspekten (freie Stellen u.ä.) die Begrenzung der Overheadkosten-Umlage auf 20 % der Fachpersonalkosten im Bereich der Entgelt finanzierten Leistungen.

## 1.6 Prognose 2020

Die Überleitung aller pädagogischen Fachkräfte in die neue Entgeltordnung für den Sozial- und Erziehungsdienst wird im ersten Halbjahr vorgenommen. Neben dem Aufwand durch die individuell festzulegende Überleitung jeder bzw. jedes einzelnen Beschäftigten, sind die Änderungen in den Gehältern nur grob abschätzbar. Letztere wird aber zu Nachzahlungen führen, die das Jahresergebnisses für das Jahr 2020 beeinflussen wird.

Der Prognose liegen bezüglich der Überleitung folgende Annahmen zugrunde:

- Durch die Überleitung in die neue Entgeltordnung werden Erzieherinnen und Erzieher künftig geringer vergütet, für aktuell Beschäftigte wird von einer Besitzstandswahrung ausgegangen. Mit Nachzahlungen ist nicht zu rechnen.
- Für Sozialpädagog\*innen bedeutet die Umstellung eine Anhebung der Vergütung. Da diese individuell sehr unterschiedlich ausfällt, ist sie kaum abschätzbar. Der LEB geht von durchschnittlich 6% aus, so dass eine finanzielle Mehrbelastung im „Sonstigen Bereich“ pro Quartal von rd. 130 T€ bzw. ganzjährig von 521 T€ entstehen kann. Bei 10% wären es rd. 870 T€ p.a..
- Mitte Juli werden die künftigen Vergütungen erstmals buchhalterisch sichtbar sein. Der LEB strebt an, auf dieser Basis die künftige, laufende Mehrbelastung zu ermitteln und mit der BASFI/FS22 zum 1.8. ein neues Entgelt abzuschließen, um die Deckungslücke bei den Entgelt finanzierten Angeboten für das zweite Halbjahr 2020 (5 Monate) zu schließen.
- In der Erlösprognose für 2020 sind kostendeckende Entgelte ab 1.8.20 und die Deckung der Mehrbedarfe durch die tarifliche Überleitung im Kernbereich (115 T€ pro Quartal) berücksichtigt.

Unter den vorgenannten Bedingungen und Fortschreibung der aktuellen Lage kann ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

## 2 Entwicklung der betrieblichen Strukturen und Leistungen

### 2.1 Corona-Pandemie

Zum Ende des ersten Quartals hat die Corona-Pandemie auch Hamburg erreicht und Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz ausgelöst, die auch den Betrieb im LEB betreffen:

- Mit der Allgemeinverfügung vom 17.3.20 wurden für stationäre Einrichtungen strikte Besuchsregelungen erlassen, die von der Geschäftsführung operativ in einer Dienst-anweisung im Betrieb umgesetzt wurden.
- Mit der Rechtsverordnung vom 2.4.20 wurde für die Kinderschutzeinrichtungen und den Kinder- und Jugendnotdienst ein Besuchs- und Betreuungsverbot erlassen, das nach rechtlicher Beschwerde in zwei Einzelfällen am 17.4.20 modifiziert und am 5.5.20 ganz aufgehoben wurde.
- Durch die Hygieneauflagen der Gesundheitsämter zur Isolation erkrankter Personen ist es erforderlich geworden, Isolationsgruppen im LEB für ein sofortiges Handeln zu schaffen. Die zügig hergerichtete Isolationsgruppe für Kinder (0-12) am Standort Südring wurde am 25.3.20 mit einem ersten Kind aus einer Familie eröffnet. Die Isolationsgruppe für Jugendliche am Oehleckerring ist seit dem 3. April 2020 betriebsbereit. Bislang gab es jedoch noch keinen Betreuungsfall.
- Schutzmaßnahmen und -verfahren für Verdachts- und Infektionsfälle wurden ergriffen und Schutzmittel beschafft.

- Zu Beginn der Pandemie Ende März waren fast 40 Beschäftigte in häuslicher Quarantäne oder Isolation. Der Betrieb war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Die Zahl nahm dann bis Mai kontinuierlich auf unter 5 ab.

## 2.2 Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (UMA)

Die Zahl der in Obhut befindlichen UMA lag Ende April 2020 bei 37 (zum Vergleich Ende Dezember: 52), davon nur 4 in der Erstaufnahme in der Feuerbergstraße und 19 in der Erstversorgung im Tannenweg. Die übrigen sind an anderen Orten untergebracht. Die Zahl der laufenden Inobhutnahmen liegt damit unter dem Niveau der letzten zwölf Monate (Durchschnittswert 44).

Die Anzahl der neu ankommenden und in der Inobhutnahme zu betreuenden UMA ist gegenüber dem 4. Quartal 2019 weiter zurückgegangen. In den letzten drei Monaten wurden im Durchschnitt 1,92 (letzte Quartalsberichte: 1,7 und 2,2) Schutz suchende, junge Menschen pro Tag vorläufig in Obhut genommen. Ende 2018 lag der Wert bei 2,0 Aufnahmen pro Tag. Die Kapazitäten für die Erstaufnahme und Erstversorgung sind nicht ausgeschöpft. Es besteht damit eine Reserve.

Die Platzzahlen für die Erstaufnahme und Erstversorgung werden auch für die Zukunft auf dem gegenwärtigen Niveau im Haushalt weiter geplant. Hintergrund ist die politische Erwartung, Kapazitäten für unerwartete Ereignisse vorzuhalten bzw. Kapazitäten im Bedarfsfall kurzfristig aktivieren zu können. Soweit diese Erwartung nicht modifiziert wird, geht die Planung von folgenden Grundlagen aus:

- Es kann für die Zukunft keine Migration auf eine genaue Platzzahl hin prognostiziert werden. Schon die politische Entscheidung in diesem Jahr, ein Sonderkontingent von UMA aus Griechenland aufzunehmen (siehe unten), unterstreicht die Unsicherheit.
- Für die vorzuhaltende Ressource an Personal (und das ist der finanziell maßgebliche Faktor) ist der Unterschied von 14 zu 25 Plätzen in der Erstaufnahme nicht erheblich, da ein rund-um-die-Uhr-Schichtbetrieb mit gleicher Ressource aufrecht zu erhalten ist. Gleiches gilt für Erstversorgung im Anschluss an die Erstaufnahme.
- Soweit für den Dienstbetrieb vertretbar, wird der Personaleinsatz durch personalwirtschaftliche Maßnahmen an das Belegungsniveau angepasst.

Die von der Bürgerschaft bereits beschlossene Aufnahme von 70 und mehr UMA aus den Flüchtlingslagern in Griechenland ist erst im zweiten Quartal in Höhe von bis zu 50 im Zeitraum bis Sommer 2020 konkretisiert worden. Der LEB hat erneut signalisiert, dass die Betreuungskapazitäten grundsätzlich ausreichen. Würde eine Aufnahme von 50 UMA in einem kurzen Zeitraum erfolgen, müssten auch kurzfristig die Ressourcen für den Betrieb (insbes. Personal, jedoch kein Raum) erhöht werden. Soweit es sich um Kinder handelt oder UMA mit besonderem Betreuungsbedarf müssen auch Einrichtungen freier Träger mit der Betreuung beauftragt werden. Am 5.Mai sind die ersten 8 UMA aus dem Kontingent im KJND aufgenommen worden.

## 2.3 Immobilien aus der Flüchtlingsbetreuung

Bezüglich der im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung aufgebauten, aktuell aber nicht mehr genutzten Immobilien gibt es folgenden Sachstand:

Einrichtung	Anmerkung / Sachstand
Oehleckerring 20 (27 Plätze) (privater Vermieter, Mietzeit noch bis 30.09.2021)	Die Einrichtung wurde zum 28.2.2020 geschlossen. Aktuell ist die Immobilie für eine Isolationsgruppe für Corona-infizierte Jugendliche vorbereitet. Eine alternative Verwendung wird aktuell nicht mehr gesucht.

Einrichtung	Anmerkung / Sachstand
Kollaustraße 150 (10 Plätze) (FHH-Eigentum)	Das Objekt wird seit 4.Mai 2020 von der Isolationsgruppe für Corona-infizierte Kinder genutzt. Diese Isolationsgruppe war zuvor in der Einrichtung Südring untergebracht. Dort hat sie aber Raumkapazität gebunden und die Räumlichkeit war hinsichtlich der ohnehin sehr schwierigen Arbeitsbedingungen suboptimal. Mit dem Umzug ist eine Verbesserung erreicht worden.

## 2.4 Entwicklung im Kinderschutzbereich

Der Neubau eines Gebäudes für eine Kinderschutzgruppe auf dem Gelände Eißendorfer Pferdeweg ist in vollem Gange.

Das Objekt Südring 32 wird aktuell durch den LEB mit drei Gruppen des Kinderschutzhauses Südring genutzt. Ein Gebäudeteil mit 607,18 m<sup>2</sup> wird von der BASFI genutzt: Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle und administrativer Bereich des Sozialpädagogischen Aus- und Fortbildungszentrums (SPFZ). Die BASFI beabsichtigt, ihre beiden Dienststellen zu verlagern. Ein konkreter Termin steht noch nicht fest. Damit stellt sich die Frage der Anschlussnutzung.

Die Geschäftsführung hat eine Folgenutzung durch den LEB geprüft, sieht hier aber keine Verwendung. Insofern werden die Überlegungen auf die Nutzung durch Dritte ausgeweitet.

## 2.5 Kinder- und Jugendnotdienst

Im KJND werden aktuell zwei Klienten mit Behinderungen einzeln betreut. Der Aufbau eines Teams für die Einzelbetreuung ist noch nicht vollständig geglückt. Noch setzt sich der Personalkörper von im Soll 12 VZÄ aus LEB-eigenem Personal, aber auch Dienstleistungskräften und Zeitarbeitspersonal zusammen:

- 5,75 VZÄ eigenes Personal, davon 1,0 erst ab 05/2020
- 2,21 VZÄ Zeitarbeitskräfte
- Dienstleistungskräfte nach Verfügbarkeit

Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Minderjähriger in der Einzelbetreuung einen ungewöhnlich hohen Personalbedarf auslöst, der deutlich über einer durchschnittlichen Einzelbetreuung liegt.

Zum 1.4.20 ist die langjährige Leiterin, Ilsabe von der Decken, in den Ruhestand getreten. Ihre Nachfolgerin, Jutta Stephan, wurde seit Jahresbeginn eingearbeitet und hat die Leitung verantwortlich übernommen.

## 2.6 Anpassung der Angebotskapazität

Das Angebot „Ambulant Betreutes Wohnen“ ist weiterhin kritisch. Die Einrichtung Cuxhavener Straße 305 mit 9 Plätzen wurde Ende Februar 2020 geschlossen. Außerdem wurde der Standort Billwerder Billdeich (Modulhaus am „Bunten Haus“ in Bergedorf) mit ebenfalls 9 Plätzen im ersten Quartal geschlossen. Beide Einrichtungen gehören zu jenen, die ungünstige Standortbedingungen aufweisen.

Für das Objekt Cuxhavener Straße läuft der Mietvertrag noch bis Juli 2024. Es wird versucht, das Mietverhältnis vorzeitig zu lösen oder eine Ersatznutzung (ggf. Untervermietung an Dritte) zu arrangieren. Da sich dies aber schwierig gestalten wird, wurde für die Mietkosten über die Restlaufzeit eine Drohverlustrückstellung i.H.v. 168 T€ gebildet. Eine Unter-

vermietung wird weiterhin angestrebt. Die Modulhäuser am Standort Billwerder Billdeich werden voraussichtlich zum Jahresende an den Aufsteller zurückgegeben.

Die ABW Korachstraße, eine Wohnung mit drei Betreuungsplätzen, wird zum 1.5.20 geschlossen. Eine dauerhaft ausreichende Belegung konnte nicht erzielt werden. Gleiches gilt für die ABW Brandshofer Deich mit 9 Betreuungsplätzen, deren Schließung zum 1.8.20 oder Teilschließung in zwei Schritten bis Februar 2021 aktuell geprüft wird.

Der ambulante Stützpunkt des LEB in der Frohmestraße im Bezirks Eimsbüttel wurde ebenfalls im ersten Quartal 2020 geschlossen. Weder die Mindestausstattung von drei Fachkräften, noch eine ausreichende Nachfrage konnten in mehreren Versuchen hergestellt werden.

Für die Räume der ABW im Holstenkamp besteht noch ein mehrjähriger Mietvertrag, so dass eine Schließung ohne alternative Nutzung schwierig ist.

### **3 Entwicklung Personalbestand und Maßnahmen im Personalwesen**

Die Corona-Pandemie kennzeichnet seit Anfang März auch das Geschehen im Personalwesen des LEB. Bislang blieben –trotz einiger kritischer Phasen– die Corona bedingten Personalausfälle (Rückkehr aus Risikogebieten, Krankheitssymptome, Quarantänefälle wegen positiver Testung oder als Kontaktperson) überschaubar, zu einer Gefährdung des Betriebsablaufs ist es zu keinem Zeitpunkt gekommen.

Neben diversen Personalgewinnungsstrategien, die aktuell entwickelt bzw. umgesetzt werden, hat der LEB eine erste „Springerkraft“ eingestellt, um temporäre Vakanzen abfedern zu können. „Springerkräfte“ sollen auch dazu beitragen, den Einsatz von Zeitarbeitskräften zu reduzieren. Der LEB möchte weitere Springerkräfte einstellen, die Personalgewinnung ist jedoch wegen des bekannten Fachkräftemangels schwierig.

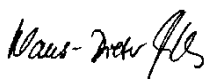
Die Überleitung aller pädagogischen Fachkräfte in die neue Entgeltordnung für den Sozial- und Erziehungsdienst gestaltet sich ausnehmend kompliziert. Die tariflichen Implikationen machen Einzelfall abhängige Prüfungen für mehrere hundert Beschäftigte erforderlich. Die Personalverwaltung ist am Rande ihrer Leistungsfähigkeit, aktuell werden Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. durch das Personalamt) geprüft.

Der statistische Personalbestand des LEB auf Basis des hamburgischen Berichtswesens ist von 743 (31.12.2019) auf 701 (31.03.2020) gesunken. Maßgeblich für die Reduzierung ist die erfolgte hamburgweite technische Realisierung von Versetzungen seit Oktober 2018 in „KoPers“ zum 01.01.2020.

Der Anlage 4 ist sowohl die Entwicklung der eingesetzten Vollkräfte in der Flüchtlingsbetreuung als auch die Entwicklung der Beschäftigten im gesamten LEB seit Juli 2015 zu entnehmen.

### **4 Besondere Ereignisse**

keine



Klaus-Dieter Müller

**Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung nach Angeboten, 1. Quartal 2020, Stand 05.05.2020**

Angebote	Pla-Ang März	Ist-Ang/ Jan	Ist-Ang/ Feb	Ist-Ang/ März	Du. 1 - 3	Anteil in %	Ist Kost. 1-3	Ist Erlös 1-3	Deckung 1-3	%Deckung 1-3
***** Spenden										
***** VerwaltungskSt LEB							-25.176,93	25.176,93		100,00
***** Gebäude LEB							-155.081,72	155.081,72		100,00
***** Sekundäre Kosten u.a.							<b>-180.258,65</b>	<b>180.258,65</b>		<b>100,00</b>
<b>Jugendhilfe Kernbreich</b>										
**** Kinder- und Jugendnotdienst							-2.333.198,15	2.333.198,15		100,00
**** Kinderschutzeinrichtungen							-3.394.507,41	3.394.507,41		100,00
**** Erstaufn./Erstversorg. UMA							-1.385.933,87	1.385.933,87		100,00
**** Spezialisierte Angebote							-1.251.850,49	1.251.850,49		100,00
***** Leistungen des Kernbereichs							<b>-8.365.489,92</b>	<b>8.365.489,92</b>		<b>100,00</b>
<b>Jugendhilfe Sonstige</b>										
*** Pädagogisch betreute Wohngruppen	116,00	101,39	105,14	103,29	103,27	89,03	-1.808.102,34	1.848.683,27	40.580,93	102,24
*** Jugendwohnungen	42,00	37,55	37,52	38,48	37,85	90,12	-475.442,68	468.777,85	-6.664,83	98,60
*** Jugendwohngemeinschaften	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00	88,89	-183.525,93	191.529,52	8.003,59	104,36
*** Jugendgerichtliche Unterbringung	9,00	4,42	6,62	6,74	5,93	65,85	-203.131,63	214.030,11	10.898,48	105,37
*** Zentrum für Alleinerziehende	42,00	38,87	38,41	38,45	38,58	91,85	-722.065,65	794.393,16	72.327,51	110,02
*** Intensive pädagogische Einzelbetreuung	8,00	7,13	6,00	7,00	6,71	83,87	-80.886,17	72.534,24	-8.351,93	89,67
**** Stationären Angebote	<b>226,00</b>	<b>197,35</b>	<b>201,69</b>	<b>201,97</b>	<b>200,34</b>	<b>88,64</b>	<b>-3.473.154,40</b>	<b>3.589.948,15</b>	<b>116.793,75</b>	<b>103,36</b>
*** Ambulant betreutes Wohnen	117,00	90,77	86,76	80,58	86,04	73,54	-709.647,59	609.170,60	-100.476,99	85,84
*** Tagesgruppen	8,00	8,39	9,00	9,00	8,80	109,95	-47.528,73	56.896,00	9.367,27	119,71
**** Teilstationäre Angebote	<b>125,00</b>	<b>99,16</b>	<b>95,76</b>	<b>89,58</b>	<b>94,83</b>	<b>75,87</b>	<b>-757.176,32</b>	<b>666.066,60</b>	<b>-91.109,72</b>	<b>87,97</b>
*** Ambulante Betreuung	2.310,06	2.356,04	2.326,31	2.192,83	2.291,73	99,21	-367.445,14	421.246,67	53.801,53	114,64
**** Ambulante Angebote	<b>2.310,06</b>	<b>2.356,04</b>	<b>2.326,31</b>	<b>2.192,83</b>	<b>2.291,73</b>	<b>99,21</b>	<b>-367.445,14</b>	<b>421.246,67</b>	<b>53.801,53</b>	<b>114,64</b>
**** Projekte							<b>-401.304,55</b>	<b>409.266,47</b>	<b>7.961,92</b>	<b>101,98</b>
***** Sonstige Angebote	<b>4.937,65</b>	<b>2.652,55</b>	<b>2.623,76</b>	<b>2.484,38</b>	<b>2.586,90</b>	<b>52,39</b>	<b>-4.999.080,41</b>	<b>5.086.527,89</b>	<b>87.447,48</b>	<b>101,75</b>
***** Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	<b>59,00</b>	<b>56,87</b>	<b>53,48</b>	<b>53,52</b>	<b>54,62</b>	<b>92,58</b>	<b>-30.826,05</b>	<b>33.319,10</b>	<b>2.493,05</b>	<b>108,09</b>
***** Angebote im LEB gesamt	<b>5.058,65</b>	<b>2.836,65</b>	<b>2.813,41</b>	<b>2.657,28</b>	<b>2.769,11</b>	<b>54,74</b>	<b>-13.395.396,38</b>	<b>13.485.336,91</b>	<b>89.940,53</b>	<b>100,67</b>
***** Angebote im LEB Gesamt							<b>-13.575.655,03</b>	<b>13.665.595,56</b>	<b>89.940,53</b>	<b>100,66</b>

**Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenarten, 1. Quartal 2020**

	31.03.2019		30.06.2019		30.09.2019		31.12.2019		31.03.2020	
	€	in%	€	in%	€	in%	€	in%	€	in%
1. Umsatzerlöse	13.722.192,11	99,5%	27.775.082,96	99,5%	41.932.957,60	99,6%	55.954.832,90	99,0%	13.621.111,40	99,7%
2. Sonstige betriebliche Erträge	71.621,56	0,5%	126.133,20	0,5%	171.324,25	0,4%	587.972,96	1,0%	44.348,49	0,3%
<b>Erträge</b>	<b>13.793.813,67</b>	<b>100,00%</b>	<b>27.901.216,16</b>	<b>100,00%</b>	<b>42.104.281,85</b>	<b>100,00%</b>	<b>56.542.805,86</b>	<b>100,00%</b>	<b>13.665.459,89</b>	<b>100,00%</b>
3. Materialaufwand	105.017,62	0,8%	221.380,05	0,8%	367.994,59	0,9%	568.142,21	1,0%	67.432,09	0,5%
4. Personalaufwand	9.871.997,03	71,6%	20.269.171,42	72,6%	30.433.499,75	72,3%	40.549.725,23	71,7%	10.018.529,65	73,3%
5. Abschreibungen	327.144,49	2,4%	669.652,47	2,4%	1.049.454,07	2,5%	1.372.155,74	2,4%	306.154,97	2,2%
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.234.456,75	23,4%	6.445.299,39	23,1%	9.680.714,31	23,0%	14.027.432,78	24,8%	3.173.846,63	23,2%
<b>Aufwendungen</b>	<b>13.538.615,89</b>	<b>98,1%</b>	<b>27.605.503,33</b>	<b>98,9%</b>	<b>41.531.662,72</b>	<b>98,6%</b>	<b>56.517.455,96</b>	<b>100,0%</b>	<b>13.565.963,34</b>	<b>99,3%</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	461,78	0,0%	623,75	0,0%	897,69	0,0%	1.091,60	0,0%	135,67	0,0%
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,01	0,0%	0,00	0,0%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>255.659,56</b>	<b>1,9%</b>	<b>296.336,58</b>	<b>1,1%</b>	<b>573.516,82</b>	<b>1,4%</b>	<b>26.441,49</b>	<b>0,0%</b>	<b>99.632,22</b>	<b>0,7%</b>
9. Sonstige Steuern	7.476,07	0,1%	9.224,40	0,0%	10.289,11	0,0%	10.821,28	0,0%	9.691,69	0,1%
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>248.183,49</b>	<b>1,8%</b>	<b>287.112,18</b>	<b>1,0%</b>	<b>563.227,71</b>	<b>1,3%</b>	<b>15.620,21</b>	<b>0,0%</b>	<b>89.940,53</b>	<b>0,7%</b>

## Anlage 3: Prognose Jahresergebnis

### Prognose 2020

Stand 13.05.2020

#### Kernaufgaben

##### KJND (ab 2021 Ortsprodukt 1-254.04.07.001.228)

	Kosten 01-03	Kostenprognose 2020
Ambulanter Notdienst	764.814 €	3.184.713 €
Unterbringungshilfe	1.318.795 €	5.386.224 €
Mädchenhaus	249.590 €	1.038.350 €
<b>Gesamt KJND</b>	<b>2.333.198 €</b>	<b>9.609.288 €</b>

##### Kinderschutzeinrichtungen (ab 2021 Ortsprodukt 1-254.04.07.002.228)

	Kosten 01-03	Kostenprognose 2020
KiSchu	3.394.507 €	13.646.145 €
<b>Gesamt Kinderschutzeinrichtungen</b>	<b>3.394.507 €</b>	<b>13.646.145 €</b>

##### Erstaufnahme und -versorgung UMA (ab 2021 Ortsprodukt 1-254.04.07.003.228)

	Kosten 01-03	Kostenprognose 2020
Fachdienst Flüchtlinge	261.671 €	1.072.971 €
Erstaufnahme	593.543 €	2.383.060 €
CS Erstversorgung	530.720 €	2.153.515 €
<b>Gesamt Erstaufnahme und -versorgung UMA</b>	<b>1.385.934 €</b>	<b>5.609.546 €</b>

##### Spezialisierte Angebote (ab 2021 Ortsprodukt 1-254.04.07.004.228)

	Kosten 01-03	Kostenprognose 2020
Einrichtungen HzE für UMA	235.883 €	945.044 €
JWG für psychisch belastete Migranten Bötelpark UMA	329.343 €	1.337.462 €
JWG Jugendparkweg (vormals CS 2. Chance)	517.133 €	2.076.073 €
Jungerwachsenenprojekt JEP I-III	169.491 €	698.666 €

**Gesamt Spezialisierte Angebote** 1.251.850 € 5.057.244 €

**UMA Bereiche** 1.951.160 € 7.892.051 €

**Gesamter Kernbereich** 8.365.490 € 33.922.222 €

**Jugendhilfe Sonstige****Stationäre Angebote**

Pädagogisch betreute Wohngruppen  
Jugendwohnung  
Jugendwohnung 15 plus  
Jugendwohngemeinschaft Casa Rifugio  
Jugendgerichtliche Unterbringung  
Zentrum für Alleinerziehende  
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung

Kosten 01-03	Kostenprognose 2020	Erlöse 01-03	Erlösprognose 2020	Ergebnis 01-03	Ergebnisprognose 2020
1.808.102 €	7.234.579 €	1.848.683 €	7.272.579 €	40.581 €	38.000 €
318.076 €	1.352.681 €	300.665 €	1.254.681 €	-17.410 €	-98.000 €
157.367 €	612.403 €	168.112 €	640.403 €	10.745 €	28.000 €
183.526 €	733.932 €	191.530 €	741.932 €	8.004 €	8.000 €
203.132 €	804.736 €	214.030 €	823.736 €	10.898 €	19.000 €
722.066 €	2.721.495 €	794.393 €	2.960.495 €	72.328 €	239.000 €
80.886 €	357.012 €	72.534 €	315.012 €	-8.352 €	-42.000 €
3.473.154 €	13.816.838 €	3.589.948 €	14.008.838 €	116.794 €	192.000 €

**Teilstationäre Angebote**

Ambulant betreutes Wohnen  
Tagesgruppen

Kosten 01-03	Kostenprognose 2020	Erlöse 01-03	Erlösprognose 2020	Ergebnis 01-03	Ergebnisprognose 2020
709.648 €	3.189.862 €	609.171 €	2.737.862 €	-100.477 €	-452.000 €
47.529 €	164.992 €	56.896 €	198.992 €	9.367 €	34.000 €
757.176 €	3.354.854 €	666.067 €	2.936.854 €	-91.110 €	-418.000 €

**Ambulante Angebote**

Ambulante Betreuung

Kosten 01-03	Kostenprognose 2020	Erlöse 01-03	Erlösprognose 2020	Ergebnis 01-03	Ergebnisprognose 2020
367.445 €	1.363.888 €	421.247 €	1.523.888 €	53.802 €	160.000 €

**Projekte**

401.305 €	1.643.282 €	409.266 €	1.613.282 €	7.962 €	-30.000 €
-----------	-------------	-----------	-------------	---------	-----------

**Sonstige Angebote**

Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften

**Gesamter sonstiger Bereich**

Kosten 01-03	Kostenprognose 2020	Erlöse 01-03	Erlösprognose 2020	Ergebnis 01-03	Ergebnisprognose 2020
30.826 €	119.705 €	33.319 €	125.705 €	2.493 €	6.000 €
5.029.906 €	20.298.566 €	5.119.847 €	20.208.566 €	89.941 €	-90.000 €

Spenden  
Verwaltungsverteilung  
Gebäudekostenverteilung

0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
25.177 €	100.708 €	25.177 €	100.708 €		
155.082 €	620.327 €	155.082 €	620.327 €		
180.259 €	721.035 €	180.259 €	721.035 €	0 €	0 €

**Gesamter LEB**

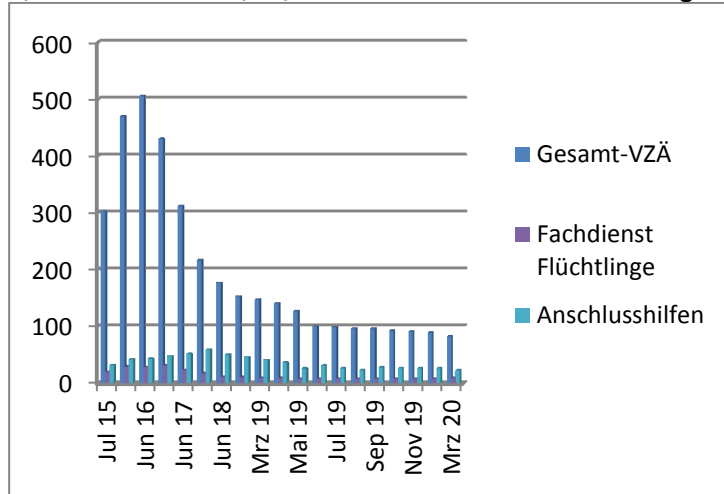
13.575.655 €	54.941.823 €	13.665.596 €	54.851.823 €	89.941 €	-90.000 €
--------------	--------------	--------------	--------------	----------	-----------

**Vorjahr**

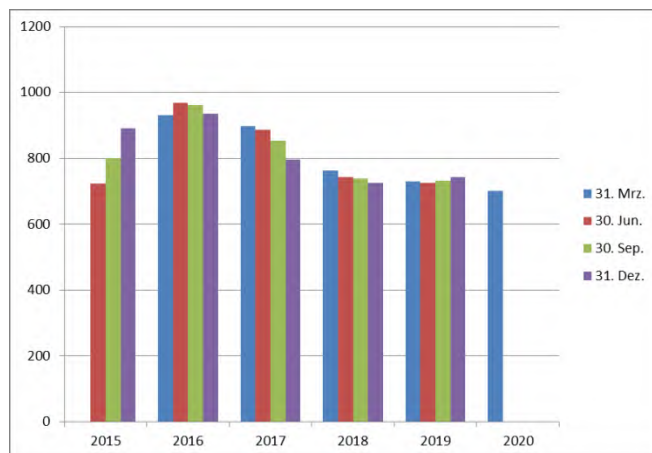
13.546.092 €	56.577.545 €	13.794.275 €	56.593.165 €	248.183 €	15.620 €
--------------	--------------	--------------	--------------	-----------	----------

## Anlage 4: Personalwirtschaftliche Daten

### a) Vollkräfte (VK) inkl. Leiharbeit in der Flüchtlingsbetreuung seit Juli 2015



### b) Entwicklung Anzahl der Beschäftigten im LEB gesamt (ohne Leiharbeit) seit Juni 2015



## Anlage 5: Liquiditätslage – Entwicklung

[Euro]	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019	31.03.2020
Saldo Kasse Hamburg	6.242.461,66	2.856.919,60	6.353.092,57	8.073.733,80	5.379.183,51	6.435.773,75
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	1.784.583,86	4.086.797,64	1.619.250,06	2.295.942,50	1.828.095,15	1.838.053,54
erwartete Zahlungsausgänge, Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen	-4.487.018,04	-2.475.969,44	-2.792.608,62	-4.204.308,04	-4.559.368,91	-4.300.830,31
Saldo	3.540.027,48	4.467.747,80	5.179.734,01	6.165.368,26	2.647.909,75	3.972.996,98